

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Universität Autonoma de Barcelona (UAB)**

## **1. Land und Landestypisches**

Barcelona ist eine sehr schöne Stadt, die am Meer liegt. Sie ist eine sehr multikulturelle Stadt mit vielen Besuchern, vor allem wenn das Wetter schön ist. Wenn man eine Wohnung sucht, sollte man die touristischen Orte meiden. Da gibt es zu viele Touristen, alles ist sehr teuer und dort wird am meisten geklaut.

Man kann zu Fuß zum Strand gehen oder das Fahrrad nehmen. Die Landschaft bietet eine große Vielfalt an Möglichkeiten, man kann zum Beispiel in den Bergen zum Trekking oder Schifahren gehen.

Was die Sprache betrifft, ist Barcelona eigentlich nicht die beste Stadt, um Spanisch zu verbessern, da überall Katalanisch gesprochen wird und alle Schilder auf Katalanisch sind. Deswegen bekommt man wenig Input auf Spanisch. Es gibt auch ganz viele internationale Studenten und man kann alles auf English machen.

Ich habe wirklich gestaunt, wie oft das Thema der Unabhängigkeit vorkommt. Es gibt katalanische Unabhängigkeitsfahnen in der ganzen Stadt. Die Katalanen sind stark introvertiert und es war schwer in den zehn Monaten Freundschaften mit ihnen zu entwickeln. Mein Freundschaftskreis kam aus verschiedenen europäischen Ländern und spanisch sprechenden Ländern rund um die Welt.

## **2. Fachliche Betreuung**

An der UAB war die Fachliche Betreuung wunderbar. Ich habe keine Probleme gehabt und alle Mitarbeiter waren immer bereit zu helfen. Vor allem ist Frau Yolanda Roche vom Internationalen Büro der UAB sehr aufmerksam, nett und hilfsbereit.

Man kann auch vieles mit dem Erasmus Student Network (ESN) machen. Es gibt verschiedene ESN Gruppen von den unterschiedlichen Universitäten Barcelonas und sie organisieren ganz viele Veranstaltungen und Ausreise.

Die Erasmus Studenten bekommen keinen Bonus an der UAB, das heißt man ist komplett integriert mit den Studenten und muss alles machen, was ein normaler Student auch machen muss.

Wegen dem Learning Agreement hatte ich Probleme mit der HU, aber mit der UAB war immer alles einfach und alles ging einfach und schnell.

### **3. Sprachkompetenz**

Da ich eine Spanisch Muttersprachlerin bin, war mein Ziel, meine Sprachkenntnisse im Katalanischen zu verbessern. Ich wollte auch mit anderen internationalen Studenten Englisch, Deutsch und Französisch sprechen, auch um diese Sprachen zu verbessern. Da ich so viele internationale Leute kennen gelernt habe, habe ich vor allem gelernt, von einer Sprache zu der andere umzuschalten. In meiner WG waren wir acht Leute und in der WG würde Französisch, Deutsch, Spanisch und Englisch geredet. Ich habe auch die Chance gehabt, andere spanischsprechende Leuten aus Latein Amerika kennen zu lernen, auch diese Weise konnte ich andere Varianten der spanischen Sprache entdecken.

### **4. Weiterempfehlung**

Im Fach Englisch war das Institut hervorragend. Ich habe vieles gelernt, aber auch viel gearbeitet. Ich habe das Thema meiner Masterarbeit gefunden und ich habe besonders ein Bereich der Fachdidaktik Englisch für mich entdeckt. Trotzdem kann ich das Institut im Fach Spanisch nicht empfehlen. Im meinem Fall waren ein Großteil der Professoren Nationalisten und schienen nicht besonders Interessiert an den Studenten zu sein.

### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Die Preise sind in der Mensa etwas höher aber das ist normal in Barcelona. Die Verpflegung an der Universität ist gut. Es gibt viele Kaffees und eine Kantine. Man kann aber nicht so ein breites Sortiment an Essen wie in Deutschland vorfinden aber das Angebotene ist schmackhaft und von guter Qualität.

### **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind in Barcelona sehr gut ausgebaut und kommen pünktlich. Wenn man unter 25 Jahren ist, sind sie auch relativ günstig. Es gibt aber kein Semester Ticket wie in Berlin. Außerdem sollte man beachten, dass man die Verkehrsmittel zwingend benötigt, um zur Universität zu kommen, da sie sich sehr weit außerhalb befindet. In der Stadt gibt es auch öffentliche Fahrräder, man bezahlt

ein Abonnement, das sich auf 47,-€ jährlich beläuft. Ich habe selber „bicing“ benutzt und kann es nur empfehlen.

#### **7. Wohnen**

Die Wohnungen im Innenstadt Bereich sind recht teuer. Ich kann sehr WGs empfehlen, da sie etwas günstiger sind. Ich würde niemanden empfehlen im Gotico oder an der Rambla zu wohnen, da es zu touristisch ist und man kaum Einkaufsmöglichkeiten findet. Der schlechteste Innenstadt Bezirk ist der Raval da dort sehr viel geklaut und geraubt wird.

#### **8. Kultur und Freizeit**

Die Stadt bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten und Ausgehmöglichkeiten Man sollte auf bestimmte Angebote und spezielle Listen wie „we love“ achten, um in günstig weggehen zu können. Wenn nicht ist Barcelona recht teuer. Das gleiche gilt bei dem Freizeitangebot. Manchmal gibt es spezielle Tage, wo der Eintritt frei ist oder reduziert. Stark zu empfehlen ist das schon erwähnte ESN Angebot. Mit ESN kann man viele kleine und große reisen zu günstigen Preisen machen. Außerdem lernt man so andere Erasmus Studenten kennen.

#### **9. Auslandsfinanzierung**

Die Erasmus- Finanzierung war viel zu gering, um damit leben zu können. Ich habe das Geld nur nutzen können um die erste Miete zu bezahlen und die Kauton. Ich musste in Barcelona mein Ersparnes aufbrauchen um überleben zu können.

#### **10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?**

Ja, ich bin damit einverstanden.